



Pressemitteilung vom 27. August 2018

Lehrerfortbildung II für 10 Lehrer aus Kostjukovitschi/Belarus vom 12. bis 26. August 2018

Deutsch als Fremdsprache / Deutsch in Alltagssituationen

Deutsch als Fremdsprache in Weißrussland durch qualifizierte (einheimische) Fachkräfte unterrichten zu lassen – ein Anliegen, welches vonseiten des Vorstands des Freundeskreis' Kostjukovitschi um Vorsitzenden Dietmar Kolmer forciert wurde.



Die 10 Lehrkräfte aus Kostjukovitschi sind am 27. August 2018 wieder zurück in ihre Heimat gereist. Es wurden nicht nur viele Eindrücke von der Nacht der Lichter mitgenommen, sondern auch von einer Theateraufführung in der Burg Dreieichenhain, der Loreley am Rhein oder auch die geschichtliche Verflechtung mit Darmstadt/Hessen und den Romanows in St. Petersburg/Russland.

Der Plan hielt auch andere Freizeitaktivitäten für die weißrussischen Lehrkräfte parat, alle jedoch mit dem Augenmerk, Land, Menschen und Kultur kennenzulernen und ein tiefergehendes Verständnis für die deutsche Sprache zu gewinnen – Ausbau und Bewährung von Sprachfertigkeiten für die Praxis in der Praxis...

Das Programm der Fortbildung in lehrtechnischer Hinsicht war herausfordernd. Wie gestaltet man den Deutschunterricht so interessant, dass die Schüler Deutsch als Fremdsprache weiterhin gerne in ihrer Schule in Kostjukovitschi / Belarus lernen.

Kooperationsschule und -partnerin der anstehenden zweiten Lehrerfortbildung war wieder die ERS in Dietzenbach. Erstmals übernahm auch die Hessische Lehrkräfteakademie Wiesbaden am Standort Weilburg einen Teil der Fortbildung. Für unsere Gastlehrer war es auch eine Erfahrung, dass Fortbildung bis abends 21 Uhr dauern kann.

Sie erfuhren Grundlagen zur Sprache und Deutsch als Fremdsprache. Welche Kriterien gibt es zur Analyse von Lehrwerken und Unterrichtsmaterial, um eine Unterrichtsstunde gut gestalten zu können oder wie wird der Deutschunterricht in den hessischen Schulen vorbereitet.

Auch am Wochenende, 18. und 19. August, gab es keine große Erholung. 14 Unterrichtseinheiten zu den Themen „Lernwege für Schüler mit geringen Deutschkenntnissen“ und gleichzeitig „Lernangebote für unterschiedlich fortgeschrittene Schüler“ galt es mit anderen weiteren Inhalten zu erarbeiten. Wie kann man durch Rollenspiele die soziale Kompetenz stärken und die Lernerautonomie beibehalten?

Diese Themen wurden, wie auch 2017, durch den hochprofessionellen Fortbildner Vecih Yasaner aus Dietzenbach mit den Deutschlehrern aus Kostjukovitschi gut umgesetzt.

Insgesamt befanden sich die Lehrer in diesen zwei Wochen 8 Tage in der Ernst-Reuter-Schule.

„DiA – Deutsch in Alltagssituationen“, „moderne, zeitgemäße Unterrichtsgestaltung“ und wie bereitet man den Unterricht vor und nach. Alle Module dieser 14 Tage waren miteinander verzahnt. In den letzten beiden Tagen hielten 6 der 10 Lehrer kurze Unterrichtseinheiten zu verschiedenen Themen, auch zur deutschen Grammatik. Es beteiligten sich eine 8. Klasse Hauptschule und eine 10. Klasse Realschule.

Die reine inhaltliche Vermittlung am Beispiel Grammatik ist da wie dort sehr ähnlich. Die Herangehensweise unterscheidet sich jedoch sehr. Die Kunst ist es, spielerisch und interessant den Unterricht zu gestalten. Und diese Methoden lernten sie kennen. Die gemachten Erfahrungen 2017 wurden damals schon im Unterricht in Kostjukovitschi teilweise mit dem Lehrplan von Belarus verwendet.

Das Programm wurde durch das Auswärtige Amt in Berlin gefördert und finanziell unterstützt.